



Endlos...

... kann man diskutieren über das, was uns aktuell einschränkt, über Sinn und Unsinn von Massnahmen und ihrer Wirksamkeit.

Wir können das aber auch einmal beiseitelassen und über unsere Freiheiten, Chancen und Möglichkeiten nachdenken – und sie umsetzen. Dann landen wir beim Wesentlichen. Und dazu fordert Jesus uns ja auf.



Das fasst Anton Rotzetter in klare, hoffnungsvolle Worte:

*Gebunden an Brot und Wein
Und frei für Dich und die Menschen
loben wir Dich, Du unser Leben*

*Gebunden an Luft und Wasser
Und frei für das Leben
loben wir Dich, Du unser Leben*

*Gebunden an Feuer und Erde
Und frei für die Liebe
loben wir Dich, Du unser Leben*

*Gebunden an Leib und Materie
Und frei für eine neue Welt
loben wir Dich, Du unser Leben*

*Gebunden an Sonne und Mond
Und frei für Deine Verheissungen
loben wir Dich, Du unser Leben*

Brigida Arndgen,
pastorale Mitarbeiterin
Pfarrei St. Meinrad

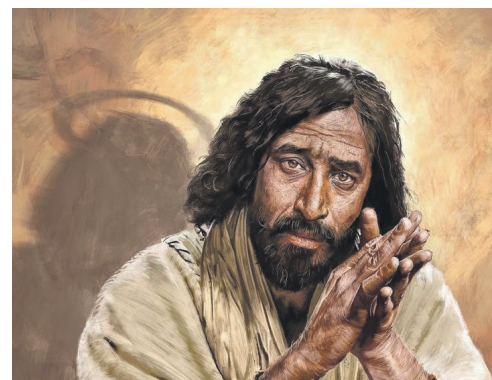
Jesus war (bloss) ein Prediger...

... unter vielen – jedoch hat man von den anderen nie wieder gehört. Aber was war das Besondere an ihm? Wieso ist seine Botschaft nicht verloren gegangen?

Er war ein Wanderprediger wie unzählige damals. Am äussersten Rand des Römischen Reichs war er unterwegs, behauptete, für Gott zu sprechen und beeindruckte seine Anhänger so nachhaltig, dass sie seine Botschaft weiterverbreiteten. Wenige waren sie zu Beginn, am Ende indes war aus der Schar einfacher Landbewohner eine Weltreligion geworden. Zwei Faktoren könnten diese unglaubliche Entwicklung erklären: zum einen die besondere historische Situation, zum anderen die Persönlichkeit von Jesus. Damals, in den Jahrzehnten um Jesu Geburt warteten die Juden besonders glühend auf den angekündigten Messias, den Retter. Und Jesus weckte in den Menschen die Hoffnung, dass er sie in die Freiheit führen würde. Aber Jesus führte nirgendwohin, sammelte keine Kämpfer. Er liess sich festnehmen, demütigen, kreuzigen. Aber nur wenige Tage später waren die niedergedrückten Anhänger wieder oben auf, erzählten, Jesus sei nicht tot, nicht mehr tot. Wer auf Jesus vertraue, dem sei Gottes Fürsorge sicher. Die Person Jesu muss eine unerhörte Wirkung gehabt haben auf die Menschen, denen er begegnete. Ein Revolutionär hatte er gar nicht sein wollen. Er war gläubiger Jude und wollte seine Religion reinigen und verlebendigen. Er redete nicht nur davon, er lebte es den Menschen vor: Ein entspanntes, vertrautes Verhältnis zu Gott, den er mit «Papa» («Abba») ansprach. Das Gebot «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» hat er nicht abgeändert, sondern mit neuem Leben gefüllt. Nicht nur Familie und Freunde, nein, gerade die Gemiedenen,

die Fremden und auch die Feinde will er geliebt wissen. Gesetze erklärt er für übertretbar, wenn sie dem Menschen nicht dienen. Schlacht- und Brandopfer ersetzt er durch den Ritus des gemeinsamen Essens und Trinkens. Er zeigte den Menschen einen neuen Weg zu Gott. Mehr noch: Er war dieser Weg. In Jesus, glauben wir Christen, ist Gott ein Mensch geworden. Und das hat Folgen für unser heutiges Verständnis von der Würde des Menschen, für den Respekt vor jedem Leben. Wer einen Menschen mies behandelt, der verleumdet den Sohn Gottes. Nicht seine Grundsätze waren radikal. Aber er war radikal darin, sie zu beherzigen. Das ist es, was man vom Menschen Jesus lernen kann. Es kommt darauf an, dass man wirklich beherzigt, was man längst weiss, auch wenn es Unannehmlichkeiten macht. Ist es gerecht, wie es Geflüchteten in Europa teilweise geht? Wissen wir nicht, welche Auswirkungen unsere Art zu leben auf das Erdklima hat? «Sollte», «könnte», «müsste» gehörten nicht in Jesu Vokabular. Er tat, was er predigte. Da war kein Widerspruch zwischen Forderung und Wirklichkeit. Nur die einfache Botschaft: Wenn ihr es mir nachtut, ist das Reich Gottes da.

Brigida Arndgen



angedacht



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr
Nachmittags geschlossen

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 8. bis 14. Mai
Pfarrer Richard Aebi

Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai

10:00 Gottesdienst am Muttertag
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Sarah und Maria, zwei ungleiche Mütter
Text: Gen 18, 1–15 & Lk 1, 26–38
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Donnerstag, 13. Mai

10:00 Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Himmelfahrt Jesu Christi
Text: Apg 1, 1–14
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Erwachsene

Montag, 10. Mai

19:00 Projektchor Höfe – Chorprobe Gr. 1
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel
Montagabend lädt der Projektchor zu seinen Chorproben ein.
Gruppe 1 (Sopranistinnen und Bässe) probt ab 19:00 Uhr und Gruppe 2 (Altistinnen und Tenöre) um 20:15 Uhr jeweils eine Stunde.
Es gelten Abstandsregeln von 1,5 m, Maskenpflicht, auch während dem Singen, und Contact Tracing.
Auf dem Programm steht neben Stimmbildung auch die Erarbeitung von bekanntem und neuem Repertoire, u.a. für die Nacht vor der Nacht 2021.

20:15 Projektchor Höfe – Chorprobe Gr. 2
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel
www.projektchor-hoefe.ch

Zeit

Meine Zeit steht in deinen Händen. Und doch eilt sie mir davon, als hätte sie Flügel und müsste recht schnell ihr Werk vollbringen. Nicht schnell genug kann sie uns sein in jungen Jahren, wir treiben sie an und laufen mit ihr um die Wette. Dann gehen viele Sommer und Winter ins Land. Wir reifen heran, nehmen unsere Aufgaben an. Kinder und Arbeit und was sonst zu tun ist, kein Nachdenken und wenig Ruhem, die Zeit geht uns an der Hand. Dann eines Tages sehen wir Spuren der Zeit. Alles ist endlich. Auch ich lebe nicht

Amtshandlungen

Todesfälle

Eigenheer Susanna, 1931, Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 16. Mai

10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

11:30 zusätzlicher Gottesdienst mit Taufe
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Erwachsene

Montag, 17. Mai

19:00 Projektchor Höfe – Chorprobe für Gruppe 1
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel

20:15 Projektchor Höfe – Chorprobe für Gruppe 2
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel

ewig. Die Zeit wird kürzer, schneller der Tages- und Jahresablauf. Unsere Zeit, sie steht in Gottes Händen. Glückliche, wer sich so jeden Tag neu schenken lässt, glücklich, wer jeden Tag aus Gottes Hand empfängt, glücklich, wer sein Leben bei diesem Gott geborgen weiss, der unsere Zeit so sanft in seinen Händen hält.

Armin Beuscher



Gedanken zum Wochenende

Reisen

Am vergangenen Wochenende wollten wir mit den Konfirmanden in ein Lager reisen. Das ist eine wichtige Zeit, in der wir die Konfirmation vorbereiten und in der die Gruppen zusammenwachsen. Aber Lager und Reisen sind noch nicht erlaubt.

Ebenso ausfallen muss die über das Auffahrtswochenende geplante Gemeindereise nach Süddeutschland. Mehr Glück hatten bisher die Senioren. Die Seniorenferien 2020 konnten durchgeführt werden. Wir sind guter Hoffnung, dass wir auch dieses Jahr wieder vom 21. bis 27. August werden verreisen können.

Reisen ist wichtig. In unserer Zeit zur Erholung, um Verwandte und Freunde wieder zu treffen und um die Welt besser kennen zu lernen. Die Bibel ist undenkbar ohne die Wanderschaft der Väter, Stämme und des Volkes Israel. Wer reist, verlässt

die Sicherheit der altbekannten Umgebung. Das war früher so und ist noch so. Koffer können verloren gehen, Flugzeug oder Hotel sind vielleicht überbucht und im schlimmsten Fall werden Pass und Geld gestohlen.

Fernab der Heimat sind wir auf Hilfe angewiesen. Diese Erfahrung der Wanderschaft und des Reisens hat auch unseren Glauben geprägt. Die Orte wechseln, aber es ist ein Gott, der uns zur Seite steht. Darum habe ich keine Freude, wenn ernsthaft diskutiert wird, dass wir nicht mehr reisen sollen. Oder wenn nur noch privilegierte Politiker, Geimpfte oder eine bestimmte Gruppe das Recht dazu haben. Unser Leben soll eine riskante Reise bleiben und nicht zu einer vollkommenen Sicherheit im Käfig werden.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag und Donnerstag, 09:00–11:00 Uhr
Pikett-Telefon für Notfälle 077 503 32 12

Pfarradministrator: Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 9. Mai – Muttertag

09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
17:00 Maiandacht

Dienstag, 11. Mai

19:00 Werktagmesse

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt
09:30 Hauptgottesdienst, anschliessend
Bittprozession (bei günstigem
Wetter) über die Rohnenstrasse,
Moosstrasse zur Dorfstrasse, mit
dem Segen der Felder, der Flure
und des Waldes
(mit Anmeldung)

Freitag, 14. Mai

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Werktagmesse
20:15 Maiandacht der Frauengemein-
schaft bei der Gnadenkapelle im
Kloster Einsiedeln

Samstag, 15. Mai

18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
Jahrzeit für:
Josef Stössel, Ebnetweg 1

Mitteilungen

Opfer

8. und 9. Mai: «Ja zum Leben»
Pro Mama – Ja zum Leben Zentralschweiz
unterstützt Mütter, die durch eine Schwanger-
schaft in soziale und finanzielle Not
geraten.

13. Mai: für die Missionsbenediktiner der
Abtei St. Otmarsberg in Uznach

15. und 16. Mai: für die Arbeit der Kirche
in den Medien

Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den
aktuellen Vorschriften des Regierungsrates
des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen
teilnehmen. Damit niemand von einem
Gottesdienst zurückgewiesen werden muss,
bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottes-
dienste anzumelden. Sie können dies ent-
weder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder
per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch)
tun. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich
möglichst frühzeitig anmelden.

Frauengemeinschaft Feusisberg

Seniorenreise Dorf Feusisberg

Die Seniorenreise ist nicht vergessen. Wir
warten die Bundesratsentscheide Ende Mai
ab und werden dann kurzfristig versuchen,
ein passendes Programm auf die Beine zu
stellen.



Zum Muttertag

*Danke, Mutter,
für das Leben,
für die Lieb', die
uns gehört,
danke, Mutter,
für das Geben,
für dein Sein auf
dieser Erd'.
Könnten wir dich
ewig halten,
immerzu auf
dieser Welt,
du würdest sie so
schön gestalten,*

dass kein Schatten auf sie fällt.

*Lasst uns auch dem Herrgott danken,
einfach, dass es Mütter gibt,
niemand wird im Leben wanken,
wenn ihn eine Mutter liebt.*

(Autor unbekannt)

Kirchenopfer: 1. Quartal 2021

(Januar – März)

Januar

02./03.	Epiphanieopfer	Fr. 195.75
09./10.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 199.10
16./17.	Kath. Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz	Fr. 206.00
23./24.	Oremus-Kapelle Zürich	Fr. 286.60
30./31.	Stiftung Karibu- Kinderhilfe	Fr. 204.35

Februar

06./07.	Caritas-Fonds Urschweiz	Fr. 382.90
13./14.	Procap March-Höfe	Fr. 243.00
20./21.	Brücke • Le pont	Fr. 228.30
27./28.	Stiftung Heilsarmee Schweiz	Fr. 321.30

März

06./07.	EPI Schweizerische Epilepsie-Stiftung	Fr. 348.30
13./14.	Steyler-Missionare	Fr. 163.40
19./21.	Fastenopfer	Fr. 998.60
27./28.	Karwochenopfer	Fr. 727.00



Gedanken zum Fest Christi Himmelfahrt

Langsam gleitet der Luftballon immer
höher hinaus, entzieht sich mehr und
mehr meinen Blicken.

Wie die jünger damals zum Himmel
blickten, schaue ich nach oben und begreife,
dass das nicht Himmelfahrt ist.

Und doch ist es der Blick, heraus aus der
Enge des Alltags, aus den Problemen und
Schwierigkeiten, heraus aus der Oberfläch-
lichkeit.

Ein Blick auf Jesus, auf Gott verändert mein
Leben. Ein aufmerksamer und staunender
Blick macht mich wie neu.

Auf Jesus schauen heisst, seine Liebe
wahrnehmen und spüren, daraus zu
handeln und sie im Alltag zu bezeugen.

So wird er in unserem Leben, in unseren
Worten und unserem Handeln spürbar
und erfahrbar.

Gott lebt in allen, die ihm folgen, der
Aufgefahrene lebt mitten unter uns.

Reinhard Röhrner

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 7. Mai

Herz-Jesu-Freitag

09:00 keine Messfeier in Freienbach
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 8. Mai

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag

09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in *Freienbach*

Montag, 10. Mai

14:15 Rosenkranz in Wilen

Dienstag, 11. Mai

19:30 Maiandacht in Freienbach

Mittwoch, 12. Mai

18:30 keine Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

09:15 Messfeier in Freienbach, musikalisch mitgestaltet durch zwei

Trompeter (Erwin Fuchsli und Kevin Schmid)

14:00 Flurgottesdienst bei der Stockerkapelle, musikalisch begleitet von einer Bläsergruppe

Freitag, 14. Mai

09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 15. Mai

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in *Freienbach*
Stiftsjahrzeit für Robert und Agnes Lüönd-Fässler, Zuckerriet.
12:30 Taufe von Elion Bytyqi in Wilen

Mitteilungen

Kollekte

Am *Samstag/Sonntag, 8./9. Mai*, nehmen wir die Kollekte für die Stiftung «*SOS Kinderdorf Schweiz*» auf. Die Organisation gibt in über 130 Ländern Kindern und Jugendlichen ein bleibendes Zuhause. Jedes Kind soll in einer Familie aufwachsen – geliebt, geborgen und umsorgt. SOS-Kinderdorf hilft Familien, sich aus der Armut zu befreien und ihren Kindern eine Zukunft zu ermöglichen.

An *Auffahrt* nehmen wir die Kollekte für «*Miva – transportiert Hilfe*» auf. Miva ist eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz und hat sich auf die Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln in armen Ländern spezialisiert. Mit diesem Geld werden u.a. Autos gekauft, mit denen Seelsorger in ländlichen Gebieten auf anderen Kontinenten ihre Einsatzorte erreichen können.

Wir empfehlen Ihnen diese Kollekten und danken für Ihren Beitrag.



Maiandachten in Freienbach

Dienstag, 11. Mai
Donnerstag, 20. Mai
(Maiandacht der Frauengemeinschaft)

Die Andachten finden jeweils
um 19:30 Uhr statt.

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Frühlingsferien

Bis Mittwoch, 12. Mai, ist das Sekretariat jeweils nur morgens von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten über Auffahrt

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Mai, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Ab Montag, 17. Mai, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Eine Mutter – meine Mutter

Fürsorglich halten die Eltern ihr Kind in den Armen und lassen es behutsam aufwachsen. Sie halten die schützenden Hände über das Kind, damit es sich entfalten kann. Mutter und Vater haben eine besondere Verantwortung, weil sie das Leben ihres Kindes ganz entscheidend formen und prägen.

Die innige Beziehung der Mutter, die ihr Kind in sich getragen hat und das Licht der Welt erblicken liess, ist einzigartig. So ist es auch Jesus ergangen – im Marienmonat Mai schauen wir daher in besonderer Weise auf seine Mutter, die zur Mutter aller Menschen geworden ist: Maria. Ihr zu Ehren feiern wir Maiandachten, dekorie-

ren die Marienaltäre und bringen Blumen dar.

Als Fürsprecherin vertrauen wir ihr, der Mutter Gottes, auch unsere ganz persönlichen Bitten und Anliegen an, damit sie sie vor Gott bringt. Durch die Leuchtkraft Mariens für das Jesuskind und für alle Menschen, die voller Hoffnung auf sie schauen und zu ihr beten, ist sie zur Mutter der Menschen geworden. So verbinden wir uns mit ihr und ehren gleichzeitig auch unsere eigene Mutter. Der Muttertag gibt Anlass zur Freude und darf in Dankbarkeit erahnen lassen, was sie für jeden persönlich bedeutet. Ich wünsche allen Müttern einen segensreichen Muttertag.

Holger Jünemann

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
(siehe auch Box «Schulferien»)

Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per
E-Mail erreichbar)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Pfarradministrator: Miroslaw Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarre-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte: Spitex Höfe

Freitag, 7. Mai

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 8. Mai

19:00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Ruth Feusi-
Saladin und für Josy und Alois
Feusi-Gresch

Sonntag, 9. Mai – Muttertag

10:30 Eucharistiefeier, musikalisch
begleitet vom Klarinettenquartett
«Claribella»
14:30 Gottesdienst, Kroatische Mission
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 11. Mai

09:00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

Mittwoch, 12. Mai

19:30 Maiandacht

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt
10:30 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Anna Popp.

Samstag, 15. Mai

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
10:30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Rebekka Weiss.
19:00 Rosenkranz

Mitteilungen

Kollekte – Spitex Höfe

Das Muttertags-Opfer nehmen wir für die Mütter- und Väterberatung der Spitex Höfe auf.

Die Mütter- und Väterberatung bietet dies in Bezug auf Pflege, Ernährung, Entwicklung und Gesundheit der Kleinkinder einmal pro Woche in praktisch allen Dörfern der Höfe an. Die Spitex Höfe ist als Verein organisiert, wird von den Gemeinden unterstützt, ist aber auch auf Spenden angewiesen.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Öffnungszeiten während den Schulferien

Noch bis Freitag, 14. Mai, ist unser Sekretariat nur vormittags besetzt. In dringenden Fällen ist über die Pfarramtsnummer (055 410 22 65) immer jemand telefonisch erreichbar.

Voranzeigen



Die Frauengemeinschaft Pfäffikon
lädt herzlich ein zur

Maiandacht

am Donnerstag, 20. Mai,
um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Meinrad



*Coronabedingt wird
es im Anschluss leider
kein geselliges Bei-
sammensein geben.
Umso mehr freuen wir
uns über viele Teil-
nehmerinnen.*

Ökumenisches Abendgebet

Am **Donnerstag, 20. Mai, um 20:00 Uhr**
laden das ref. Pfarramt und die kath.
Pfarrämter Pfäffikon und Freienbach
zum ökumenischen Abendgebet *auf der
Insel Ufnau* ein. Dieser meditative Got-
tesdienst ist geprägt von Gesängen aus
Taizé, die von einer Flötengruppe beglei-
tet werden. Abfahrt des Schiffes am
Schiffssteg Pfäffikon: 19:30 Uhr.

Maiandacht

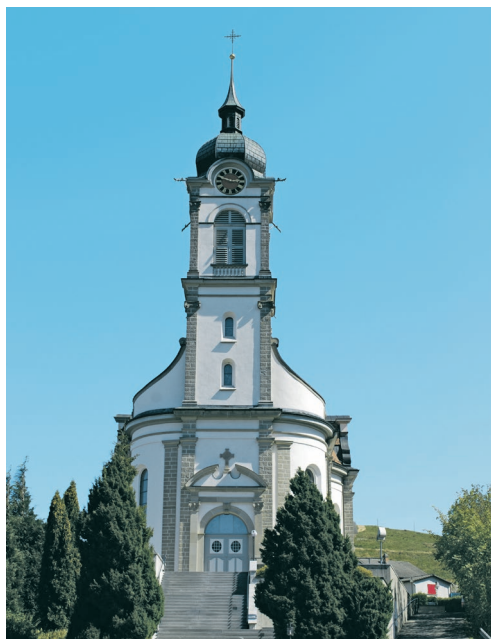
Für Maria beginnt alles in Nazaret. Sie hört ein Wort, fühlt sich betroffen, kommt nicht mehr los. Sagt Ja zu einem Weg, der ihr völlig dunkel erscheint. Nichts bleibt ihr erspart, aber sie vertraut. Durch alles Nicht-Verstehen hindurch hält sie zu ihrem Sohn, bis zu seinem Tod und darüber hinaus.

Maria ist ein Mensch wie wir. Sie ist eine Erwählte, die um ihren Glauben ringen muss. Sie wird uns zum Vorbild, zum Mass, an dem wir uns prüfen können. Was uns die Heilige Schrift von Maria berichtet, reicht in unsere täglichen Entscheidungen hinein. Wir werden Maria betrachten im Blick auf unsere Existenz. Denn mit uns geht Gottes Heilsgeschichte weiter. Maria ist uns Vorbild im Glauben.



Bild Hermann Schneider

Mittwoch, 12. Mai, 19:30 Uhr
Lukasevangelium (11, 27):
*Wer ist mir Mutter? Wer sind meine
Geschwister?*
«Familie» nach der Predigt Jesu.
Die Orgel spielt Heinz Kümmin.



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer, Tel. 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

SAMSTAG, 8. Mai

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Peter Meister-Stocker

SONNTAG, 9. Mai

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
*Josef und Alba Gassmann-
Prodorutti*
*Martin und Serafina Nauer-
Höfliger*
Hubert Müller-Limacher

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Ernst Iseppi-Di Girolamo

MITTWOCH, 12. Mai

14:00 Schindellegi
Beerdigung mit Anmeldung von
*Helena Müller-Limacher, Dorf-
strasse 55, Feusisberg*

19:00 Wollerau

Maiandacht mit der Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft Wollerau

CHRISTI HIMMELFAHRT

DONNERSTAG, 13. Mai

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung

FREITAG, 14. Mai

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: für die Arbeiten der Kirche in den Medien

SAMSTAG, 15. Mai

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 16. Mai

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
Rita Hospenthal

11:30 Schindellegi

Taufe von
*Remo Höfliger, Langenweg 2,
Schindellegi*

Bitte melden Sie sich für die *Wochenend-
gottesdienste* unter [www.seelsorgeraum-
berg.ch](http://www.seelsorgeraum-
berg.ch) oder während den Sekretariatsöff-
nungszeiten unter Tel. 044 787 01 70 an.

Sonntagskollekte

Haus für Mutter und Kind, Hergiswil
Das «Haus für Mutter und Kind» in Hergiswil am See bietet seit 1975 professionelle Unterstützung an. Wir begleiten und för-

dern Kinder zusammen mit ihren Müttern, die in sozialen Notlagen den Schutz in einem institutionellen Rahmen brauchen. Unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und ethnischen Herkunft begleiten wir Frauen dabei, neuen Mut zu finden und Selbstvertrauen für die Zukunft aufzubauen. Wir fördern die Entwicklung des Kindes und seiner Mutter, indem wir die Situation ganzheitlich erfassen und die Verlaufsplanung bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele abstimmen. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Aus dem Leben der Pfarrei

Öffnungszeiten des Sekretariats während den Frühlingsferien

Bis 14. Mai ist das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg jeweils nur am Morgen zwischen 08:30 und 11:30 Uhr besetzt. In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65. Besten Dank für Ihr Verständnis.



Wettersegnen

Seit dem 25. April (Markustag) bis am 14. September (Kreuzerhöhung) wird am Schluss des Gottesdienstes folgender Segen gesprochen:

«Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter, er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Er segne Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.»

Dies ist ein alter Brauch. Der Wettersegnen gilt in dieser Zeit besonders den Früchten der Erde, die während den heissen Tagen heranreifen und auf gedeihliches Wetter angewiesen sind.

In früheren Zeiten war dies besonders wichtig, als die Menschen noch hauptsächlich mit der Landwirtschaft den Lebensunterhalt verdienten und nur das zum Leben hatten, was sie selbst angebaut und geerntet hatten.



Wie können wir diesen alten Segenswunsch in unserer heutigen Gesellschaft verstehen? Auffällig ist, dass dieser Segen nur von April bis September erteilt wird, also in der Zeit des Frühlings und Sommers. Dieser Zeitraum ist wichtig für den Anbau von Gemüse und Pflanzen. Hier entscheidet sich, bestimmt durch das Wetter, ob es eine gute Ernte wird, ob Pflanzen gedeihen und wachsen oder ob durch Unwetter eine Missernte herbeigeführt wird. Bei Letzterem gab es dann Hungersnöte in der Winterzeit. Daher war es früher wichtig, diesen Wettersegnen zu erteilen. Dies hat sich bis heute bewährt, obwohl die Pflanzen heute in Gewächshäusern längst nicht nur im Sommer wachsen und Gemüse wie auch Obst ganzjährig bei uns in den Läden verfügbar sind.

Vereine / Gruppen

Informationsstelle für Altersfragen

Mittwoch, 12. Mai

14:00 Treffpunkt bei der Bushaltestelle Dorfplatz zum gemütlichen Spaziergang von maximal eineinhalb Stunden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauengemeinschaft Wollerau

Montag, 17. Mai

15:00 Maiandacht in der Kirche St. Verena für die Frauengemeinschaft Wollerau anstelle der Maiandachtsreise. Bitte melden Sie sich via Anmeldetool www.seelsorgeraum-berg.ch oder unter Telefonnummer 044 787 01 70 an. Besten Dank.

Voranzeigen

Schulmesse

Dienstag, 18. Mai

07:30 Kirche St. Anna, Schindellegi
Schulmesse für die Primarschüler

Frauengemeinschaft Schindellegi

Leider kann die Maiandacht mit Maibummel vom *Dienstag, 18. Mai*, nicht durchgeführt werden. Es finden aber jeweils die Maiandachten in den Kirchen St. Anna, Schindellegi, und St. Verena, Wollerau, statt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Erzählcafé

Donnerstag, 20. Mai

14:00 Forum St. Anna, Schindellegi

KIGODI

Sonntag, 30. Mai

10:00 Kindergottesdienst im Forum St. Anna

Seniorenferien

Samstag, 21. August, bis Donnerstag, 26. August

Ferientomizil: Hotel Artos, Interlaken

Gedanken zum Muttertag

Im Monat Mai feiern wir ausser den Maiandachten zu Ehren Maria und vielen Frauen auch Muttertag. Kein Muttertagsgeschenk ist gross genug, um der Mutter zu danken für das, was sie uns gegeben hat: ihre besondere und einzigartige Mutterliebe.

Die Mütter lieben ihre Kinder normalerweise bedingungslos und dies schon, bevor sie eine Gelegenheit hatten, sie überhaupt wirklich kennen zu lernen. Solche selbstlosen Gefühle kennt man sonst nur aus dem religiösen Kontext durch Gott und seine Engel.

(Ironischerweise sind es aber meist die Mütter, die die Kinder «Engel» nennen, nicht andersherum – als wäre ihnen wirklich nicht bewusst, was sie alles so Wunderbares für ihre Kinder tun.)

Mutterliebe ist nicht der Wunsch, im Muttersein das eigene Glück zu finden, sondern das Bestreben, das Glück des Kindes allem anderen voranzustellen.

Die Liebe einer Mutter teilt sich nicht zwischen den Kindern, sie vervielfältigt sich.

Christian Schubert

*Die Liebe der Mutter zu ihren Kindern
Ist eine Brücke zu allem Guten:
Im Leben und in der Ewigkeit.*

Volksweisheit / Volksgut

**Wir wünschen allen
einen wunderschönen Muttertag.**



Impuls zum Sonntag



Bild Sandra Steiner

Du bist der Geliebte,
der Einzige,
der uns sagen kann,
was Liebe ist.

Du bist der Geliebte,
der Einzige,
der sein Leben gibt
und uns freikaufte vom Tod.

Du bist der Geliebte,
der Einzige,
der uns zu Freunden macht,
damit wir Freundschaft teilen.

Gemeindebibel

Frauengemeinschaft im neuen Gewand

Die Coronazeit hat vieles ausgebremsst, verunmöglicht, kaputtgemacht. Aber zum Glück haben sich etliche nicht entmutigen lassen. Stellvertretend für zahllose andere Vereine, Gruppierungen, Aktionsgruppen sei hier der Scheinwerfer einmal kurz auf die Frauengemeinschaft Pfäffikon gerichtet.

Hier wurde die erzwungene Auszeit zum einen genutzt, ein neues Logo auszuarbeiten und von den Mitgliedern bewerten zu lassen.

Die GV fand nicht physisch und auch nicht virtuell statt, sondern schriftlich. Eine grosse Arbeit war es, alles vorschriftenkonform auszuarbeiten und den gut 240 Mitgliedern zukommen zu lassen.

Das Echo aber hat den Verein in seinem Bemühen belohnt: viel mehr Mitglieder, als sonst zu einer «normalen» GV kommen, haben schriftlich abgestimmt und ihr Votum zu verschiedenen Fragen abgegeben und zum Teil kommentiert.

So wurde auch das Logo nicht nur einfach für gut befunden, sondern diverse Anmerkungen führten die jeweilige Meinung etwas genauer aus.

Wer weiss, vielleicht gibt es in den Nach-Corona-Zeiten dann deutlich mehr Mitglieder, die sich zu Wort melden, engagieren, einfach das Programm geniessen.

Der Vorstand jedenfalls fühlt sich beflügelt von den Reaktionen und bestärkt in seiner Aufgabe, für Frauen etwas auf die Beine zu stellen.

Bei der letzten Sitzung, endlich eine physische, wurden neue Pläne geschmiedet, auf ihre Umsetzbarkeit geprüft, Aufgaben verteilt und viel gelacht.

Hoffen wir, dass es bald noch viel mehr zu lachen gibt für die Engagierten in allen Vereinen und für ihre Mitglieder ...

Brigida Arndgen



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Gott ist Liebe
ohne Ende und Begrenzung.
ER ist voller Hoffnung
für jeden Menschen!*

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 9. Mai

10:00 Gottesdienst mit 50 Personen
vor Ort und im Livestream unter
www.feg-hoefe.ch/live

Predigt: Pfr. Mathis Sieber
Kinderhüeti Arche,
Kidsträff + Preteens
Ferienprogramm

Montag, 10. Mai

14:00 Nähtreff

Dienstag, 11. Mai

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Sonntag, 16. Mai

10:00 Gottesdienst mit 50 Personen
vor Ort und im Livestream unter
www.feg-hoefe.ch/live

Predigt: Pfr. Willi Wagner
Kinderhüeti Arche,
Kidsträff + Preteens
Ferienprogramm
Three6Teens

Anmeldung für die Gottesdienste unter
www.feg-hoefe.ch/live.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: www.feg-hoefe.ch.

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01